



## Heimatverein Oeffingen

- Sammlung volkstümlicher Überlieferungen aus der Gemeinde Oeffingen vom Jahr 1900 -  
Serie des Heimatvereins

### Mundart

Lehrer Dürr hat einige Ausdrücke gesammelt, die ihm merkwürdig, d.h. beachtenswert, erschienen:

#### Name des Ortes: Öffing'

#### Namen der Dorfstraßen (bis 1913):

Obergass' (Hauptstraße), Mittulgass' (Johann-Schwarz-Str.), Hintergass' (Schulstr.), Krähgass' („Grea' Gass“, „Grüne Gass“, Krähenstr., bis heute gebräuchlich), Aldinger Vorstadt (Remser-/Aldinger Str.), Hegnacher Vorstadt (Hegnacher Str.), Hirschgass' (bis 1974 Hirschstr., heute Kaisersberger Str.), Klostergass' (Klosterstr.).

#### Merkwürdige Flurnamen:

(Fett: heute noch in den Flurkarten der Stadt Fellbach verzeichnet.)

Schindergrüble (überbautes Areal zw. Benz-, Diesel- und Daimlerstr.); **Sauacker**; Kornhalde. richtig: **Hornhalde** (Zwickel d. Scillawalds oberhalb des „Kanonenbuckels“); **Grund**; **Bälling** (Belling, Anhöhe südlich d. Pauluskreuzes, tw. zu Schmiden); **Holderbrunnen**; Holdermucken (zwischen Holderbrunnen und Neckarbalde); Aldinger Mühle (Zwickel zwischen Neckar und unterem „Alten Postweg“); Sternburg; **Kampfen**; **Hasenlauf**; Holzbuckel, richtig **Hundsbuckel**, **Hardt**; *Amsel* (westliche Obere Hardt); **Koppen** (Obere Hardt); **Özwiesen** (**Etzwiesen**); **Hussen**; **Heimertal**; Falterstang (heute: **Falkenstange**, auch **Mühlwegle**); **Finkenbach**; **Bärenacker**; Dicken/Dicken (Anhöhe 305,5 nördlich des Wegs nach Waiblingen); **Lindenbühl**; **Heerstraße**; Gartenhäusle (Grund I); **Tafel** (Ebene südlich v. Dicken).

#### Spitznamen für Ortschaften:

**Hegnach**: Kuckuck

**Fellbach**: Maikäfer

**Cannstatt**: Falbenköpfe

**Hofen**: Zigeuner (Es ist rätselhaft, warum gerade die katholischen, den Oeffingern eng verbundenen Hofener im Gegensatz zu den andren mit diesem im Verständnis der Zeit sehr beleidigenden Begriff belegt waren.)

#### Verwandtschaftsgrade:

**Großvater**: Äle (Ä wie En in Engel)

**Großmutter**: Oma (a wie an in Angst)

**Taufpate**: Dota (a = wie an in Angst)

**Taufpatin**: Döte (Bei den Patenbezeichnungen irrt Lehrer Dürr. Es ist genau umgekehrt.)

#### Redensarten:

**Bezeichnung für Herbst**: Spätling

**Wochentage**: Mödich, Daistich, Mittwoch, Dorstich, Freitich, Samstich, Suntich.

**Bejahung**: eijo

**Verneinung**: Noa (o wie on in Onkel, a wie an in Angst)

**Herauf** = ruff

**hinauf** = nuff

**tapfer** = schnell

**Kartoffel** = Äbira

**Erdbeeren** = Erber

**Rüben** = Angerscha (a wie an in Angst)

**Lehmboden** = Loama (o wie on, a wie an als Nasallaut)

**Hacken auf dem Feld**: felgen

**Gebetläuten**: Uffamerger

**Schimpfwörter**: Lumpatier, Dörgel, Grippel

**Das ist eigentümlich** = des ischt erlich

**Es genügt oder langt nicht** = s' battet net (vermutlich ein Sprachimport aus dem im Ellwängischen (z.B. in Matzenbach) noch gesprochenen Jenisch.)

**Vielschwätzer** = Schlapperle

**Gruß beim Arbeiten**: „Fleißich?“

**Antwort**: „a Bißle“ oder „Et so arg“

**Gruß, wenn die Leute sich namentlich auf dem Feld begegnen**: „Kommscht au“.

**Antwort**: „Ja.“

**Geht jemand an Leuten vorbei, welche miteinander sprechen, so heißt es**: „Guata Rot“. (Guten Rat). K.E.P.

